→ INTERVIEW

Atlantik prägt den Niederrhein

„Wetterfrosch“ **Hubert Reyers** aus Kellen. RP-FOTO: EVERS

KLEVE-KELLEN Hubert Reyers (43) aus Kellen ist der Fachmann in Wetterfragen am Niederrhein. RP-Mitarbeiter Werner Stalder wollte von ihm wissen, wie er das Wetter bisher sah und wie es werden wird.

Wird es nach einem „durchwachsenen“ Sommer am Niederrhein einen „goldenen Herbst“ geben?
Hubert Reyers Das ist aktuell wirklich die am häufigsten gestellte Frage. Die Wettermodelle, die ich für meine Auswertungen benötige, reichen für drei bis fünf Tage im voraus. Danach werden sie zu ungenau und machen dann keinen Sinn mehr. Von mir gibt es leider keine Langzeitprognose.

Wie beurteilen Sie als Landwirt die bisherige Wetterlage in diesem Jahr?
Reyers Die extrem lange Trockenheit im Frühjahr, also im März, April und Mai, brachte bei vielen Feldfrüchten weniger Ertragsdepressionen als im Frühjahr erwartet. Die danach sehr wechselhafte Witterung im Juli und August behindert immer wieder die Ernte, und die Zeit drängt. Aber wie sagte mir kürzlich ein älterer Bauer: „Die Ernte ist auch in früheren nassen Sommern immer noch reingekommen.“

Haben Sie gute Trefferquoten mit Ihren Wettervorhersagen?
Reyers Ich hoffe, dass ich möglichst vielen Lesern helfen kann, ihren Tagesablauf wettertechnisch zu planen. Mit Quoten beschäftige ich mich nicht.

Unterscheidet sich das Wetter am Niederrhein wesentlich von anderen Regionen in Deutschland?
Reyers Der Niederrhein ist stark geprägt vom Atlantik, weil wir sehr nah daran liegen. Durch den Atlantik bestimmen ganzjährig feuchte und milde Luftmassen unsere Region. Deshalb leben wir auch in der glücklichen Lage, dass wir Regen zu allen Jahreszeiten bekommen. Vielen Niederrheinern mag das nicht gefallen, aber das ist der Hauptgrund dafür, dass der Niederrhein so ertragreich ist.

Unter www.wetter-niederrhein.de kann man täglich die Vorhersagen unter den Rubriken „Heute“, „Morgen“ und „Prognose“ abrufen. Wie sind die Reaktionen auf diese Wetterinformationen?
Reyers Viele machen mir Mut, diese Seite auch in Zukunft zu betreiben. Bei so viel positiver Resonanz bleibt mir wohl nichts anderes übrig. Mir machen die Vorhersagen allerdings auch wirklich großen Spaß.

RP-SERIE **MEIN LIEBLINGSPLATZ (5)**

Ausspannen im Café im Grünen

In unserer Sommerserie geht es weiter mit **Annette Wozny** (47), Leiterin der **Touristeninformation** Kranenburg. Ihr Lieblingsplatz liegt mitten in der Düffel: das Café **Lindenhof** in Mehr. Hat sie Besuch, ist das Ausflugslokal in Mehr die erste Anlaufstelle.

VON JAN WIEFELS

KRANENBURG-MEHR Der Weg zur Idylle ist unscheinbar. Wer den Kiesweg vor dem Lindenhof passiert, steht auf einmal mittendrin. Eine große Remise ist das Zentrum des Hofs, doch landwirtschaftliche Geräte werden dort längst nicht mehr abgestellt. Sibylle Merrettig und Rolf Gärtner bauten die Gebäude vergangenes Jahr komplett um. Zwischen den sandgestrahlten Wänden des ehemaligen Wirtschaftsgebäudes sitzen nun Gäste und blicken aus dem Café auf den rückwärtigen Garten mit großem Teich. Auf der Terrasse am Wasser lässt es sich ausspannen.

Am liebsten entspannt **Annette Wozny** auf der Terrasse am Teich. RP-FOTOS (2): GOTTFRIED EVERS

„Es herrscht hier eine ganz besondere Atmosphäre“

Genau dort liegt der Lieblingsplatz von Annette Wozny, seit rund einem Jahr Fachkraft für Touristik in Kranenburg. „Es herrscht hier eine ganz besondere Atmosphäre“, sagt die 47-Jährige. Durch ihre Arbeit ist sie auf den Lindenhof aufmerksam geworden. Als sie sich einen Überblick über die touristischen Angebote in der Kranichgemeinde verschaffte, sei ihr das Kleinod erstmals aufgefallen. Seitdem hat sie das Café, an das auch ein Gasthaus angegliedert ist, zu jeder Tageszeit einmal ausprobiert – vom Frühstück bis zum Nachmittagskaffee.

Und sie ist noch immer begeistert: „Als wir unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter geschult haben, haben wir das auch hier gemacht.“ Wenn sie Besuch hat und ihren Gästen etwas Besonderes zeigen möchte, plant sie oft einen Aufenthalt am Lindenhof in eine Tour mit ein.

Die **Remise** wurde renoviert und zum Café umgebaut.

Nicht zuletzt die Lage sei es, die für sie den Ort interessant macht. „Er liegt am niederrheinischen Höhenzug und gleichzeitig in der Düffel“, sagt Wozny. Gerade deshalb empfehle sie den Ort auch Touristen. „Es ist der passende Platz, um die Landschaft der Düffel zu genießen.“ Vergleichbar sei der Lindenhof nicht. Es gibt viele Hofcafés rund um Kranenburg und alle hätten einen sehr unterschiedlichen Charakter. Der idyllische Hof stellt in gewisser Weise das Ideal vom sanften Tourismus dar, dem sich die Leiterin der Touristen Information für Kranenburg verschrieben hat. Keine Busladungen von Tagesbesuchern, sondern reisende Individualbesucher sind die Zielgruppe. Mit seiner Anzahl von acht Zimmern im Gästehaus hat der Lindenhof auch die typische Größe vieler Pensionen und Hotels in und um Kranenburg. Mit den naturnahen Angeboten wie Draisinenfahrten, Eselwanderungen und Planwagenfahrt mit Pferden könne Kranenburg punkten.

Ausflüglern empfiehlt Annette Wozny einen Besuch am Nachmittag auf ein Stück Kuchen. Sie selbst schätzt die Ruhe der Abendstunden. Dann, wenn das Café bereits geschlossen ist und nur Übernachtungsgäste auf dem Hof sind.

INFO

Der Lindenhof

Öffnungszeiten Hofcafé 11 bis 18 Uhr (Montag Ruhetag), Frühstück täglich in der Woche ab 8.30 Uhr, Samstag und Sonntag ab 10 Uhr (nur mit Reservierung)
Geschichte Ab 1987 lebte der Autor und Gärtner Jürgen Dahl auf dem Hof und schuf die Gärten ringsum.
Telefon 02826 918-553
Adresse Landstraße 6, Kranenburg-Mehr
www.lindenhof-niederrhein.de

Internet: Alle Folgen unter www.rp-online.de/kleve

Gemeindewallfahrt nach Marienbaum

KALKAR (RP) Seitdem die Stadt Kalkar im Jahr 1636 von der Pest befreit wurde, pilgern Kalkarer in den benachbarten Wallfahrtsort Marienbaum. Der Legende nach war dort fast 200 Jahre vorher eine Muttergottesstatue in einem Baum aufgetaucht. Ein kranker Schafhirte hatte einen Traum und fand der Überlieferung nach in einer Eiche die kleine Muttergottesstatue und wurde gesund. Unmittelbar darauf setzten Wallfahrten ein. Die Kalkarer wurden Mitte des 17.Jahrhunderts von der Pest heimgesucht. Dieses Unglück nahmen sie zum Anlass, die Mutter Gottes um Hilfe zu bitten. „Frei von den Banden der Pest lebt Calcar neu auf. Deiner Fürsprache dankt es dies, oh selige Jungfrau“, steht in lateinischer Sprache auf einem Gemälde.

Der Ablauf der Gemeindewallfahrt am 28. August ist wie folgt: Die Pilger treffen sich: 6.45 Uhr Fußpilger ab St. Nicolai Kalkar 7.30 Uhr Fußpilger ab St. Lambertus Appeldorn 7.30 Uhr Fahrradpilger ab St. Barnabas Niedermörmter 7.30 Uhr Inliner ab Xantener Straße (Hinter Aldi, Wendehammer) 7.45 Uhr Fußpilger ab St. Hubertus Kehrum. Um 9 Uhr werden die Pilger in die Wallfahrtskirche einziehen, die Wallfahrtskerze entzünden und ein Marienlob halten. Im Anschluss wird im Pfarrheim ein Frühstück angeboten, wozu um eine Spende gebeten wird. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Um 10.15 Uhr wird auf dem Vorplatz der Aussegnungshalle eine Kreuzwegmeditation gehalten. Um 11 Uhr feiern ist Heilige Messe. Für den Rückweg stehen ab 12 Uhr zwei Busse bereit. Alle Gemeindemitglieder und die Fahnen- und Bannerabordnungen sind herzlich eingeladen. Wegen der Wallfahrt fallen am Sonntag, 28. August die heiligen Messen um 8.30 Uhr in St. Pankratius, 9.45 Uhr in St. Lambertus und um 11.00 Uhr in St. Nicolai aus. Gemeindemesse ist um 11.00 Uhr in Marienbaum. Die Heilige Messe um 18.00 Uhr in St. Nicolai findet statt.

KOMPAKT

Sommerferienprogramm von Kleve Marketing

Familienführung. FOTO: PRIVAT

KLEVE (RP) Bevor die Sommerferien zu Ende gehen, bietet Kleve Marketing noch zwei spannende Führungen für Kinder an. Am Dienstag, 30. August, sind Kinder zwischen 8 und 12 Jahren samt ihren Eltern oder Großeltern zur Familienführung „Klever Geschichte in Geschichten erleben“ eingeladen. Bei der zweieinhalbstündigen Tour gibt es Spannendes aus der Stadtgeschichte zu hören und hautnah zu erleben. Das Programm beginnt um 15 Uhr am Mataré Denkmal vor der Stiftskirche und kostet fünf Euro pro Person. Am Donnerstag, 1. September, ist die Entdeckertour durch die Schwanenburg für Kinder im Grundschulalter. Die Tour beginnt um 10.30 Uhr und dauert zwei Stunden, im Preis von vier Euro ist außerdem ein kleines Geschenk enthalten. Für beide Touren ist eine Anmeldung bei Kleve Marketing (Telefon 02821 895090) erforderlich.

Kleve Noch Plätze frei für die „tierischen Erlebnistage“

(RP) Für die „Tierische Erlebnistage“ am 30. August und 6. September sind noch Plätze frei! Anmeldung unter Telefon 02821 7389866. Dienstags und donnerstags können Kinder im Alter von 6-12 Jahren an der Ferienfreizeit teilnehmen! Der Tag kostet von 10 bis 16 Uhr pro Kind 17 Euro! Im Preis enthalten sind Eintritt Tierpark, Showfütterung (mit Schweinebürsten), Seehundfütterung, Pommes Majo/Ketchup, Getränke, Tierfutter, 1 Airbrush-Tattoo, Tiergartenralley, Button basteln, Popcorn und Zuckerwatte! Die Kinder werden um 10 Uhr an der Kasse abgeholt und um 16 Uhr dort auch wieder hingebracht! Eine Voranmeldung ist erforderlich!.